

Der Garten im Spätsommer

Im September lassen sich die Sonnenseiten der ausklingenden warmen Monate noch einmal richtig auskosten



Der Spätsommer ist Erntezeit im Garten.

FOTO: MATT BARNARD/PEXELS

Hannover. Statt drückender Hitze wie manchmal im Juli und August bietet der September meist angenehme Tage, die warm genug sind, um viel Zeit draußen zu verbringen. Bei moderaten Temperaturen fällt auch die je nach Größe des Baums umfangreiche Apfelernte leichter. Meist sind die Früchte auf der Sonnenseite und in den oberen Teilen der Baumkrone früher reif, sodass Sie schrittweise ernten können: Apfel im etwas schattigeren Inneren der Krone bleiben noch ein bis zwei Wochen länger hängen.

Wer keinen Apfelbaum hat und das ändern möchte, kann die kommenden Wochen nutzen. Nicht nur für Äpfel und Obst, sondern generell für Gehölze und Stauden gilt die Zeit ab dem Spätsommer bis einschließlich Oktober als ideale Zeit zum Pflanzen: Der Boden ist in dieser

Auch wenn dieser kleine Pflegekniff schwerfällt, lohnt er sich: Früchte, die aus diesen spät befruchteten Blüten entstehen, würden nicht mehr ausreifen. Dafür stecken die Pflanzen ihre Kraft in den Geschmack und die Größe bereits vorhandener Früchte.

Die Energie dafür gewinnen die Pflanzen aus der Photosynthese, die in den Blättern stattfindet. Deshalb bleiben die Blätter – anders als die Blüten – an der Pflanze. Zeigen Blätter allerdings braune Flecken oder andere Anzeichen von Krankheiten, schneiden Sie diese ab.

Blausternchen stecken

Mit dem Stecken der Tulpenzwiebeln können Sie sich noch Zeit bis einschließlich November lassen. Kleine Zwiebeln wie die



Blausternchenzwiebeln können ab Ende September in die Erde eingesetzt werden.

FOTO: PIXABAY

Wochen warm genug, damit sich neue Wurzeln bilden und die Pflanzen gut überwintern. Außerdem hat die Pflanzung in dieser Zeit den Vorteil, dass Sie sich in Gedanken schon jetzt auf den nächsten Frühling freuen können: Derzeit Gepflanztes startet mit einem Vorsprung in die kommende Saison und macht entsprechend früher Freude.

Feuerbohnen reifen lassen

Die wüchsigen Feuerbohnen lassen sich doppelt nutzen: jung als komplette Hülse oder ausgereift als sogenannte Körnerbohne. Die beliebte Sorte Preisgewinner bildet Fäden und kann nur sehr jung als ganze Hülse verzehrt werden. Sind die Bohnen bereits groß, sollten sie ausreifen, damit Sie die Körner ernten können. Warten Sie ab, bis die Hülsen ab Ende des Monats eintrocknen und ernten Sie an einem sonnigen Tag.

Nach dem Auslösen der Bohnenkerne aus der Hülle trocknen die Bohnen noch rund eine Woche nach, damit keine Restfeuchtigkeit mehr vorhanden ist. Anschließend halten sie in Schraubgläsern aufbewahrt mindestens ein Jahr lang. Nicht vergessen: Sichern Sie einige Bohnenkerne als Saatgut für die nächste Saison.

Tomaten ausknipsen

Sind die Pflanzen gesund geblieben, liefern Tomaten in diesem Monat weiterhin frische Früchte. Damit so viele wie möglich ausreifen, werden neue Blüten Anfang des Monats abgeknipst.

sät, wo sie nächstes Jahr blühen sollen.

Etwas mehr Schutz brauchen hingegen Arten wie das Löwenmäulchen (*Antirrhinum majus*) oder Duftwicken (*Lathyrus odoratus*). Sie können ebenfalls in diesem Monat gesät werden, sollten aber geschützt – zum Beispiel in einem frostfreien Gewächshaus – überwintern.

Zusätzlich zu den derzeit gesäten Cool Flowers können Sie auch einige Samen wie gewohnt im Frühling aussäen. Auf diese Weise verlängern Sie die Saison dieser schönen Klassiker, indem Sie Frühstarter mit den später gesäten Pflanzen kombinieren.

Vergissmeinnicht pflanzen

Ab diesem Monat beginnt die

Pflanzzeit für Stauden. Das Kaukasus-Vergissmeinnicht (*Brunnera macrophylla*) blüht schon ab April und erinnert in Form und Farbe an das bekannte zweijährige Vergissmeinnicht (*Myosotis sylvatica*). Anders als dieses verschwindet Brunnera nach der Blüte nicht, sondern bildet große und dekorative Blätter aus, die das Beet bis in den Herbst hinein schmücken. Viele Sorten, wie zum Beispiel Jack Frost haben silbrig gemustertes Laub, das Lichtreflexe in halbschattige und schattige Beete zaubert. Dort fühlt sich diese Stauden auch am wohlsten und gedeiht in gut mit Humus versorgten Böden gemeinsam mit anderen Blattschmuckstauden wie Purpurglöckchen (*Heuchera*) oder Funkien (*Hosta*).



Tomaten ausknipsen.

FOTO: RND

AKTIONSTAGE

FREITAG
13.
SEPTEMBER

SAMSTAG
14.
SEPTEMBER

in Hannover und Laatzen

BIS ZU
35%
AUF MÖBEL UND
TEPPICHE

EXKLUSIV
FÜR DICH
+20%
AUF ALLES
ohne Wenn
und Aber

Nur gültig im
Einrichtungshaus.

AKTIONSPROGRAMM SA., 14.09.

In Hannover von 12 bis 18 Uhr:

- **Gratis** Waffeln und Popcorn für Groß und Klein
- Ballonmodellage
- Kinderschminken
- **Gewinnen Sie beim porta-Gücksrad eine Bootsfahrt auf dem Maschsee am 19.09.** und weitere tolle Preise (Nähere Infos im Einrichtungshaus)

In Laatzen ab 13 Uhr:

- Leckere Cocktails inkl. Glas für je 2€
- Bratwurst für je 2€ (vor dem Einrichtungshaus)

Rabatt am 13.+14.09.2024 gültig!

30916 Hannover/Altwarmbüchen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Hannover • BAB-Abfahrt Lahe/Altwarmbüchen • Opelstraße 9 • Tel.: 0511 47566-0
30880 Hannover/Laatzen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Laatzen • Lüneburger Straße 3 • Tel.: 05102 7361-0

*1 Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel, mit „Dauertiefpreis“, „Preisknaller“ und „Knallerpreis“ gekennzeichnete Artikel, Ausstellungsstücke, Gartenmöbel, Produkte aus dem Onlineshop und der Abteilung Quartier. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons am 13. und 14.09.2024.
*2 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons am 13. und 14.09.2024. *3 0,0% effektiver Jahreszins, keine Anzahlung, Mindesteinkaufswert 150€, monatliche Mindestrate 10€. Verbrauchern steht ab einem Nettodarlehensbetrag von 200€ ein Widerrufsrecht zu. Finanzierung über die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, D-41061 Mönchengladbach Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für Neukäufe am 13. und 14.09.2024.

0%

KÜCHEN-FINANZIERUNG

ohne Anzahlung
bis zu 36 Monate zinsfrei

Monster Malwettbewerb

Didi braucht ein Gesicht.

MALE & GEWINNE

Jetzt mitmachen

und einen Tag im Freizeitpark mit der ganzen Familie oder andere tolle Preise gewinnen!

Alle Infos findest du hier

Der Garten im Spätsommer

Im September lassen sich die Sonnenseiten der ausklingenden warmen Monate noch einmal richtig auskosten

Der Spätsommer ist Erntezeit im Garten.

FOTO: MATT BARNARD/PEXELS

Hannover. Statt drückender Hitze wie manchmal im Juli und August bietet der September meist angenehme Tage, die warm genug sind, um viel Zeit draußen zu verbringen. Bei moderaten Temperaturen fällt auch die je nach Größe des Baums umfangreiche Apfelernte leichter. Meist sind die Früchte auf der Sonnenseite und in den oberen Teilen der Baumkrone früher reif, sodass Sie schrittweise ernten können: Apfel im etwas schattigeren Inneren der Krone bleiben noch ein bis zwei Wochen länger hängen.

Wer keinen Apfelbaum hat und das ändern möchte, kann die kommenden Wochen nutzen. Nicht nur für Äpfel und Obst, sondern generell für Gehölze und Stauden gilt die Zeit ab dem Spätsommer bis einschließlich Oktober als ideale Zeit zum Pflanzen: Der Boden ist in dieser

Auch wenn dieser kleine Pflegekniff schwerfällt, lohnt er sich: Früchte, die aus diesen spät befruchteten Blüten entstehen, würden nicht mehr ausreifen. Dafür stecken die Pflanzen ihre Kraft in den Geschmack und die Größe bereits vorhandener Früchte.

Die Energie dafür gewinnen die Pflanzen aus der Photosynthese, die in den Blättern stattfindet. Deshalb bleiben die Blätter – anders als die Blüten – an der Pflanze. Zeigen Blätter allerdings braune Flecken oder andere Anzeichen von Krankheiten, schneiden Sie diese ab.

Blausternchen stecken

Mit dem Stecken der Tulpenzwiebeln können Sie sich noch Zeit bis einschließlich November lassen. Kleine Zwiebeln wie die

Blausternchenzwiebeln können ab Ende September in die Erde eingesetzt werden.

FOTO: PIXABAY

Wochen warm genug, damit sich neue Wurzeln bilden und die Pflanzen gut überwintern. Außerdem hat die Pflanzung in dieser Zeit den Vorteil, dass Sie sich in Gedanken schon jetzt auf den nächsten Frühling freuen können: Derzeit Gepflanztes startet mit einem Vorsprung in die kommende Saison und macht entsprechend früher Freude.

Feuerbohnen reifen lassen

Die wüchsigen Feuerbohnen lassen sich doppelt nutzen: jung als komplette Hülse oder ausgereift als sogenannte Körnerbohne. Die beliebte Sorte Preisgewinner bildet Fäden und kann nur sehr jung als ganze Hülse verzehrt werden. Sind die Bohnen bereits groß, sollten sie ausreifen, damit Sie die Körner ernten können. Warten Sie ab, bis die Hülsen ab Ende des Monats eintrocknen und ernten Sie an einem sonnigen Tag.

Nach dem Auslösen der Bohnenkerne aus der Hülle trocknen die Bohnen noch rund eine Woche nach, damit keine Restfeuchtigkeit mehr vorhanden ist. Anschließend halten sie in Schraubgläsern aufbewahrt mindestens ein Jahr lang. Nicht vergessen: Sichern Sie einige Bohnenkerne als Saatgut für die nächste Saison.

Tomaten ausknipsen

Sind die Pflanzen gesund geblieben, liefern Tomaten in diesem Monat weiterhin frische Früchte. Damit so viele wie möglich ausreifen, werden neue Blüten Anfang des Monats abgeknipst.

sät, wo sie nächstes Jahr blühen sollen.

Etwas mehr Schutz brauchen hingegen Arten wie das Löwenmäulchen (*Antirrhinum majus*) oder Duftwicken (*Lathyrus odoratus*). Sie können ebenfalls in diesem Monat gesät werden, sollten aber geschützt – zum Beispiel in einem frostfreien Gewächshaus – überwintern.

Zusätzlich zu den derzeit gesäten Cool Flowers können Sie auch einige Samen wie gewohnt im Frühling aussäen. Auf diese Weise verlängern Sie die Saison dieser schönen Klassiker, indem Sie Frühstarter mit den später gesäten Pflanzen kombinieren.

Vergissmeinnicht pflanzen

Ab diesem Monat beginnt die

Pflanzzeit für Stauden. Das Kaukasus-Vergissmeinnicht (*Brunnera macrophylla*) blüht schon ab April und erinnert in Form und Farbe an das bekannte zweijährige Vergissmeinnicht (*Myosotis sylvatica*). Anders als dieses verschwindet Brunnera nach der Blüte nicht, sondern bildet große und dekorative Blätter aus, die das Beet bis in den Herbst hinein schmücken. Viele Sorten, wie zum Beispiel Jack Frost haben silbrig gemustertes Laub, das Lichtreflexe in halbschattige und schattige Beete zaubert. Dort fühlt sich diese Stauden auch am wohlsten und gedeiht in gut mit Humus versorgten Böden gemeinsam mit anderen Blattschmuckstauden wie Purpurglöckchen (*Heuchera*) oder Funkien (*Hosta*).

Tomaten ausknipsen.

FOTO: RND